

Modulhandbuch für den Studiengang
Philosophie
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 05.2020

Umstellung auf ein barrierefreies Format: 02.2025

Prüfungsordnungsversion PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul: Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache	3
Modul: Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft	5
Modul: Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur	7
Modul: Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte	9
Modul: Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis	11
Modul: Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft	13
Modul: Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)	15
Modul: Exkursion: Kongressbesuch	17
Modul: Masterarbeit	18

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in den gewählten Fachrichtungen und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Philosophie zu erarbeiten und philosophische Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu philosophischen Fragen Stellung zu nehmen und philosophischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Das Studium soll darüber hinaus die Potenziale der Philosophie für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog erkennbar werden lassen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in sechs Module, die zwei Bereichen zugeordnet sind:

Bereiche	Module	Kooperationen
Theoretische Philosophie	Sein und Sprache Erkenntnis und Wissenschaft Geist und Natur	Sprachwissenschaften, Mathematik, Biologie, Soziologie
Praktische Philosophie	Normen und Werte Mensch und Praxis Kultur und Gesellschaft	Geschichte der Medizin, Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft

(2) Von den sechs Modulen müssen vier studiert werden. Die vier Module können auf die beiden Bereiche im Verhältnis 3:1 oder im Verhältnis 2:2 aufgeteilt werden. Im ersten Fall wird ein Schwerpunkt in Theoretischer oder Praktischer Philosophie gebildet, im zweiten Fall wird das Studium ohne Schwerpunkt absolviert.

(3) Im Fall einer Schwerpunktbildung wird empfohlen, mindestens sechs weitere SWS im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs aus den jeweiligen Kooperationsfächern des Schwerpunktbereichs (vgl. Abs. 1) zu studieren, soweit diese über die dafür notwendige Kapazität verfügen.

(4) Übersicht:

4 Mastermodule mit je 8 CP	32 ECTS-Leistungspunkte
4 Modulabschlussprüfungen mit je 8 CP	32 ECTS-Leistungspunkte
Teamprojekt	14 ECTS-Leistungspunkte
Kolloquium	3 ECTS-Leistungspunkte
Exkursion: Kongressbesuch	3 ECTS-Leistungspunkte
Masterarbeit	24 ECTS-Leistungspunkte
fachübergreifender Wahlpflichtbereich	12 ECTS-Leistungspunkte
Summe	120 ECTS-Leistungspunkte

Modul: Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache
Englischer Titel: Being and Language
Modul-Nummer: 1200
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MTP1
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MTP1a / 1201 b: P-PHIL-L-MTP1b / 1202
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik – der 'linguistic turn' und seine Konsequenzen – analytische Ontologie – die Logik des Existenzbegriffs – Spezialgebiete der Logik – Sprache und Information – Bedeutungs- und Referenztheorien – Spracherwerb – Sprachwandel – Sprache und Kultur
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Logik – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sprachphilosophie – Fähigkeit, das Instrumentarium der Logik für die Behandlung metaphysischer und sprachphilosophischer Fragestellungen zu nutzen – Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen – Fähigkeit zur Reflektion auf die sprachliche Bedingtheit von Denken und Argumentieren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Logik, der Sprachphilosophie und der Ontologie/Metaphysik
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann, Prof. Dr. Alexander Becker Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen keine

Modul: Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft
Englischer Titel: Knowledge and Science
Modul-Nummer: 1300
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MTP2
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MTP2a / 1301 b: P-PHIL-L-MTP2b / 1302
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – Spezialgebiete der Erkenntnistheorie – Hermeneutik – evolutionäre Erkenntnistheorie – Pragmatismus – Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie – Theorien der Kausalität – Theorien der Wahrscheinlichkeit – Verhältnis Natur- und Geisteswissenschaften – spezielle Probleme der Natur- und Geisteswissenschaften
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Erkenntnistheorie – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Wissenschaftstheorie – Fähigkeit zur methodologischen Reflexion alltäglicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse – Fähigkeit, unterschiedliche Erkenntnis- und Theoriemodelle auf bestimmte Wissenschaften zu beziehen – Fähigkeit zur Abgrenzung wissenschaftlicher Diskurse von nichtwissenschaftlichen Diskursen – Fähigkeit zur Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Kultur, Politik und Gesellschaft
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1310)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Markus Schrenk Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen keine

Modul: Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur
Englischer Titel: Mind and Nature
Modul-Nummer: 1400
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MTP3
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MTP3a / 1401 b: P-PHIL-L-MTP3b / 1402
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – spezielle Themen der Metaphysik des Geistes (u.a. Physikalismus, mentale Verursachung, Supervenienz) – spezielle Themen der Philosophie der Kognition (u.a. mentale Repräsentation, Intentionalität, Modularität, Externalismus) – verschiedene kognitive Fähigkeiten (Wahrnehmen, Denken, soziale Kognition, Emotion) – Klärung des Verhältnisses von philosophischen, psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven auf das Mentale – tierische und menschliche Kognition – Probleme mit dem Naturbegriff (Natur vs. Kultur, natürlich vs. Künstlich etc.) – Modelle der biologischen und kulturellen Evolution – Natur und Technik – Leistungsfähigkeit und Grenzen naturalistischer Theorien
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie des Geistes – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie der Natur – Fähigkeit zur kritischen Bewertung metaphysischer Ansätze in der Philosophie des Geistes – Fähigkeit, verschiedene Theorien zum Verhältnis von Geist und Natur in ihrer argumentativen Stärke abzuwägen – Fähigkeit, philosophische Fragen im interdisziplinären Diskurs als solche zu erkennen, zu bearbeiten und zu vertreten – Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Berufungen auf Natur und Natürlichkeit in gesellschaftlichen Diskussionszusammenhängen
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Philosophie des Geistes und der Naturphilosophie
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1410)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen keine

Modul: Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte
Englischer Titel: Norms and Values
Modul-Nummer: 2200
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MPP1
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MPP1a / 2201 b: P-PHIL-L-MPP1b / 2202
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – Sein und Sollen – ethischer Relativismus vs. Universalismus – Modelle ethischer Normenfindung und -begründung – Diskurstheorien – Theorien des guten Lebens – Wertebewußtsein und Wertebegründung – Wertewandel und Wertekonflikte
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Normativen Ethik – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Metaethik – Fähigkeit, Normen und Werte kritisch zu hinterfragen und argumentative Strategien zu ihrer Begründung einzusetzen – Fähigkeit, verschiedene Formen der Begründung von Normen und Werten gegeneinander abzuwägen und zu bewerten – Fähigkeit zur argumentativen Analyse kontroverser Debatten über Normen und Werten in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Ethik und Metaethik
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2210)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen

keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen keine

Modul: Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis
Englischer Titel: Human Nature and Human Agency
Modul-Nummer: 2300
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MPP2
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MPP2a / 2301 b: P-PHIL-L-MPP2b / 2302
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – Spezialgebiete der Anthropologie (Willensfreiheit, Verantwortlichkeit, Personenidentität etc.) – Spezialgebiete der Handlungstheorie (Gründe und Ursachen, Handlungszuschreibungen, Absichten, Motive und Wünsche etc.) – verschiedene Felder der Angewandten Ethik, insbesondere Medizin-Ethik, Natur-Ethik und politische Ethik
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Anthropologie – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Handlungstheorie und der Angewandten Ethik – Fähigkeit, die Komplexität menschlicher Handlungen zu durchschauen und einzelne Faktoren philosophisch zu analysieren – Fähigkeit, ethische Überlegungen auf konkrete Kasuistiken anzuwenden – Beherrschung von Techniken der Konsensbildung und der Mediation
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Anthropologie, Handlungstheorie oder Angewandten Ethik
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2310)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz, Prof. Dr. Frank Dietrich

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Sonstige Informationen

keine

Modul: Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft
Englischer Titel: Culture and Society
Modul-Nummer: 2400
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MPP3
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 bis 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i> b: Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik <i>(Seminar oder Vorlesung)</i>
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MPP3a / 2401 b: P-PHIL-L-MPP3b / 2402
Empfohlenes Studiensemester a: 1. Bis 4. Semester b: 1. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots jährlich
Geplante Gruppengröße 20 Studierende
Kontaktzeit 4 SWS / 60 Stunden
Selbststudium 420 Stunden (inklusive Vorbereitung auf AP)
Inhalte – Beschäftigung mit verschiedenen Konzepten der Kultur in Abgrenzung gegen Natur, Technik, Gesellschaft, sowie mit verschiedenen Selbstbildern des Menschen als Kulturwesen – Auseinandersetzung mit Grundpositionen der Kulturkritik von Rousseau bis zur Postmoderne – Erörterung der grundlegenden Differenzen zwischen Kulturrelativismus und dem Anspruch auf universell gültige kulturelle Werte und Normen – Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen der Gesellschaftstheorie und Rechtsphilosophie, z.B. Ansätze der Handlungs- und Systemtheorie, das Verhältnis von Recht und Moral, die Theorie der Menschenrechte – Beschäftigung mit Theorien der Gerechtigkeit und der legitimen politischen Herrschaft
Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Kulturphilosophie – vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie – Fähigkeit zur Analyse und Kritik kultureller Phänomene – Fähigkeit zur Analyse der Verschiedenheit kultureller Deutungsmuster, ihrer jeweiligen Differenzen und Vereinbarkeiten – Fähigkeit zur argumentativen Abwägung des Anspruchs auf kulturelle Differenz bzw. Einhaltung universeller Normen in besonderen Anwendungsfragen – Fähigkeit zur argumentativen Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Kontroversen unter dem Aspekt verschiedener Gesellschaftsmodelle, Theorien der Herrschaftslegitimation oder der Bedeutung des Rechts
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Kulturphilosophie, Sozialphilosophie oder Politischen Philosophie
Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2410)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende
Sonstige Informationen keine

Modul: Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)
Englischer Titel: Team Project and Colloquium
Modul-Nummer: 4900
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MTK
ECTS-Leistungspunkte 17 ECTS-Leistungspunkte
Workload 510 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Philosophisches Kolloquium (<i>Kolloquium</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: P-PHIL-L-MTKa / 4910
Empfohlenes Studiensemester a: 2. Bis 3. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße 5 bis 15 Studierende
Kontaktzeit 30 Stunden (KQ)
Selbststudium 420 Stunden (TP), 60 Stunden (KQ)
Inhalte – die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme – Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme
Lehrformen Seminar, Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeiten
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – selbständige Bearbeitung einer in Eigenverantwortung entwickelten Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechtes Präsentieren der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form – Teamfähigkeit unter Bedingungen wissenschaftlicher Arbeitsteilung – Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen innerhalb des Instituts für Philosophie
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Teamprojekt: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (Pnr. 5000)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Teamprojektbeauftragte/r: Svenja Wiertz M.A. Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden
Sonstige Informationen – Teamprojekte bestehen in der Regel aus 2-5 Teilnehmern – im Fall einer Schwerpunktbildung ist das Thema des Teamprojekts aus dem Schwerpunktbereich zu wählen – die mündliche Präsentation des Teamprojektes erfolgt in der Regel an einem vom Institut organisierten Sammeltermin am Ende des Semesters, kann aber ggf. auch in einem der Kolloquien der Professuren stattfinden – die Kandidatinnen und Kandidaten bestimmen in Absprache mit dem Modulbeauftragten und den Lehrenden einen Betreuer ihres Teamprojektes

- steht nachweislich kein Teampartner und keine Teampartnerin zur Verfügung, kann das Teamprojekt abweichend als Einzelprojekt durchgeführt werden
- §17, Absatz 4, kommt nicht zur Anwendung.

Modul: Exkursion: Kongressbesuch
Englischer Titel: Excursion: Congress Attendance
Modul-Nummer: 5010
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MEX
ECTS-Leistungspunkte 3 ECTS-Leistungspunkte
Workload 90 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Exkursion Kongressbesuch
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) keine
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Bis 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße 5 bis 15 Studierende
Kontaktzeit 30 Stunden Exkursion Kongressbesuch
Selbststudium 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
Inhalte – die Grundprobleme verschiedener philosophischen Disziplinen und ihrer Kooperationswissenschaften – Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme
Lehrformen Kongress
Lernergebnisse und Qualifikationsziele – Fähigkeit zur (individuellen) akademischen Mobilität in Form der selbständigen Auswahl eines fachlich relevanten Kongresses, Teilnahmeorganisation und inhaltlichen Vor-, Auf- und Nachbereitung sowie sachgerechten Darstellung der Ergebnisse – Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen außerhalb des Instituts für Philosophie
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten – die Exkursion ist mit einem Dozenten oder einer Dozentin als Betreuer / Betreuerin abzusprechen – nach der Exkursion erhält der Betreuer / die Betreuerin binnen 6 Wochen eine Auf- und Nachbereitung der Kongressteilnahme in Form eines Berichts im Umfang von ca. 5 Seiten (Pnr. 5010)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden
Sonstige Informationen in Ausnahmefällen kann die Exkursion nach Absprache mit dem Modulbeauftragten / der Modulbeauftragten durch den Besuch eines weiteren Kolloquiums ersetzt werden

Modul: Masterarbeit
Englischer Titel: Master Thesis
Modul-Nummer: 6000
Modul-Kürzel: P-PHIL-M-MMT
ECTS-Leistungspunkte 24 ECTS-Leistungspunkte
Workload 720 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart keine
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) keine
Empfohlenes Studiensemester 4. Semester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße keine
Kontaktzeit keine
Selbststudium 720 Stunden
Inhalte – die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme – Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme
Lehrformen keine
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Nachweis der vertieften Sach- und Methodenkenntnisse des Faches anhand der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechten Darstellung der Ergebnisse.
Teilnahmevoraussetzungen siehe Masterprüfungsordnung § 15 und § 19
Prüfungsformen Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (Pnr. 6000)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden
Sonstige Informationen – die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen – wenn vorhanden wird die Masterarbeit in der Regel im gewählten Schwerpunktbereich absolviert – im Regelfall steht die Masterarbeit im thematischen Bezug zu einem zu einer Lehrveranstaltung der Mastermodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu frei gewähltem Themenbereich